

# RAUM UND WOHNEN

DAS SCHWEIZER MAGAZIN FÜR ARCHITEKTUR, WOHNEN UND DESIGN



**D** DOSSIER – Damenwahl

WOHNEN – Stilübungen 56

EXTRA – Heldinnen des Alltags 100

Trend – Was jetzt kommt 86







# Hoch hinaus

Wer hier übernachten will, muss hoch hinaus, denn das Hotel «Anders» steht in den Südtiroler Alpen auf 1850 Metern. Doch nicht nur der Ausblick verleitet zum Wiederkommen. (KH)

Eine Studie der Universität in Innsbruck will letztes Jahr herausgefunden haben, was Betroffene schon immer wussten: Berge machen süchtig. Was die Studie nicht untersucht hat, kann man seit letztem Jahr im Hotel «Anders» erleben: Auch der Platz, von dem aus die Berge sichtbar sind, bietet ein gewisses Suchtpotenzial. Zumindest dann, wenn er so besonders ist, wie dieses Ferienrefugium auf der Plose, einem der schönsten Gebirgsstücke Südtirols. Hier haben der Koch Andreas Plattner und der Architekt Martin Gruber auf 1850 Metern eine Unterkunft geschaffen, die ihresgleichen sucht: Das neue Domizil steht nicht nur in schönster Natur, sondern bietet auch einen freien Ausblick auf die Dolomiten. Vor kurzem stand an diesem Platz noch das Familienhotel «Aurora», welches die Plattners jahrzehntelang erfolgreich geführt hatten. Doch der traditionelle Bau war in die Jahre gekommen, eine Renovierung nicht möglich, deshalb entschloss sich Andreas Plattner für einen Neuanfang. Aus 50 Zimmern wurden sieben Suiten, ein Kaminzimmer, eine Bar, ein Restaurant. Alle verortet in einem minimalistischen Refugium, in dem Gastfreundschaft und Design zusammenfinden. Zwar zeigt die hölzerne Fassade aus gebürsteter Fichte Elemente eines traditionellen Bergchalets auf, doch das flache Zementdach und die skulpturale Form sprechen eine andere Sprache. Die besondere Linienführung setzt sich im Inneren des «Anders» fort: Auch die Innenwände wurden mit naturbelassener Fichte verkleidet,

hier und da finden sich einzelne schleifenartige Wandelemente wieder. Der Boden aus steingrauem Zement erinnert an die umliegende, raue Bergwelt und steht in wundervollem Kontrast zu den weichen Textilien und Stoffen, die dem gesamten Haus eine gewisse Urigkeit verleihen. Auf zwei Stockwerke verteilt umfassen die 65 m<sup>2</sup> grossen Apartments im unteren Bereich Wohnraum und Küche sowie einen Zugang zum Garten. Oben befinden sich Entrée, WC und Dusche, eine verglaste Sauna sowie das Bett. Letzteres steht unmittelbar vor der grosszügigen Fensterfront und gibt den Blick auf die raue Berglandschaft frei. Wer da nicht wiederkommt, ist selber schuld. ■

[ANDERS-SUITES.COM](https://www.anders-suites.com)

**1\_**Die Innenwände wurden mit naturbelassener Fichte verkleidet; der Boden aus steingrauem Zement erinnert an die umliegende, raue Bergwelt und steht im Kontrast zu den weichen Textilien und Stoffen, die dem gesamten Haus einen gewissen Urigkeit verleihen. **2\_**Von hier oben startet man direkt ins nächste Abenteuer: Ob mit den Skiern, den Wanderstöcken oder dem Bike. Das «Anders» bietet den idealen Ausgangspunkt für zahlreiche Aktivitäten sowie schönste Architektur. Auf Wunsch hat Andreas Plattner einen gefüllten Rucksack für die nächste Wanderung parat.